

Der unsichtbare Dritte Hunde mit Jagdleidenschaft



Den Wunsch zu jagen haben fast alle Hunde – sehr zum Leidwesen ihrer Halter. Diesen Wunsch der Hunde kann man nicht einfach „wegtherapieren“, aber als Hundebesitzer können Sie daran arbeiten, dass Sie das Jagdverhalten Ihres Hundes kontrollieren können. Dies erreichen Sie über Impulskontrolle (der Hund lernt sich bei jagdlichen Reizen zu entspannen und sich zurückzunehmen), einen sicheren Abruf und eine artgerechte „jagdliche“ Beschäftigung.

Sie werden mit Ihrem Hund an diesen zwei Tagen intensiv an diesen drei Voraussetzungen arbeiten und einen Trainingsplan für zuhause bekommen.

Theoretische Lerninhalte:

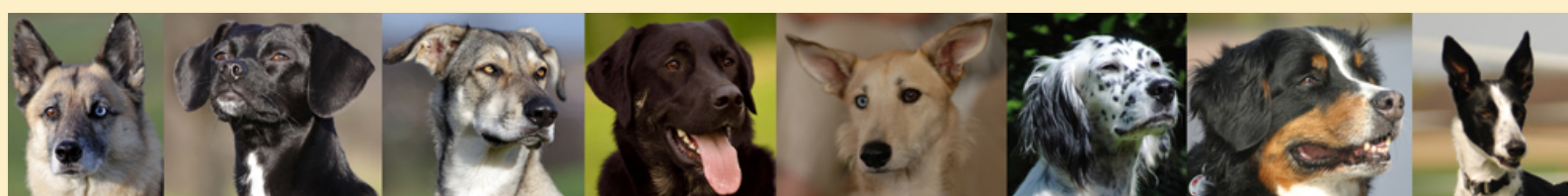
- Was bedeutet Frusttoleranz?
- Verschiedene Auslastungsmodelle (Spiele) für verschiedene Rassen
- Botenstoffe und Hormone
- Hundebeobachtungen und Körpersprache

Praktische Lerninhalte:

- Jagdliche Reize auszuhalten
- Verbesserung Ihres Führanspruchs
- Grenzen setzen
- Aufmerksamkeitstraining
- Schleppeinentraining bzw. **Abbau** der Schleppeine
- Rückruftraining
- Arbeit mit dem Futterdummy und der Reizangel
- Eintrainieren der Pfeife oder eines Stop-Signals
- Kontrolle des Erregungsniveaus des Hundes
- Klären von offenen Fragen
- Einkonditionieren und Durchsetzen von Abbruchkommandos bei verschiedenen Ablenkungen
- Arbeit an der Reizangel / Training „**Vorstehen**“

Während des Seminars kommt auch die Hasenzugmaschine zum Einsatz. Mit ihr wird gewährleistet, dass während des Seminars „ein Hase auftaucht“ und wir das jagdliche Verhalten des Hundes bzw. seinen Trainingsstand beurteilen können. Außerdem werden wir mit Einsatz der Hasenzugmaschine den Abbruch trainieren.

Der Workshop wird sich aus ca. 70% praktischen Übungen mit den Hunden und 30% Theorie zusammensetzen.



Organisatorisches:

Termin: 09. und 10. Mai 2020

Zeit: Samstag 10.00 – 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Preis: 230,-- Euro, 190,-- Euro für Teilnehmer ohne Hund, 100,-- Begleitperson

Treffpunkt: 75305 Neuenbürg/Dennach